

WANDER- VORSCHLÄGE




Region Freiburg



Galterntal Wanderung Nr. 269

Marschzeit: 3h (hin und zurück)

Parcours: Bernbrücke – Galterntal – Ameismühle – Schürmatt Bürglen – Lorette - Bernbrücke

Bemerkungen: Das Galterntal ist im Winter nicht zugänglich und kann starken Niederschlägen geschlossen sein.

Sie können sich bei der Gemeinde Tafers über den aktuellen Zustand des Wanderweges informieren: 026 494 80 10.

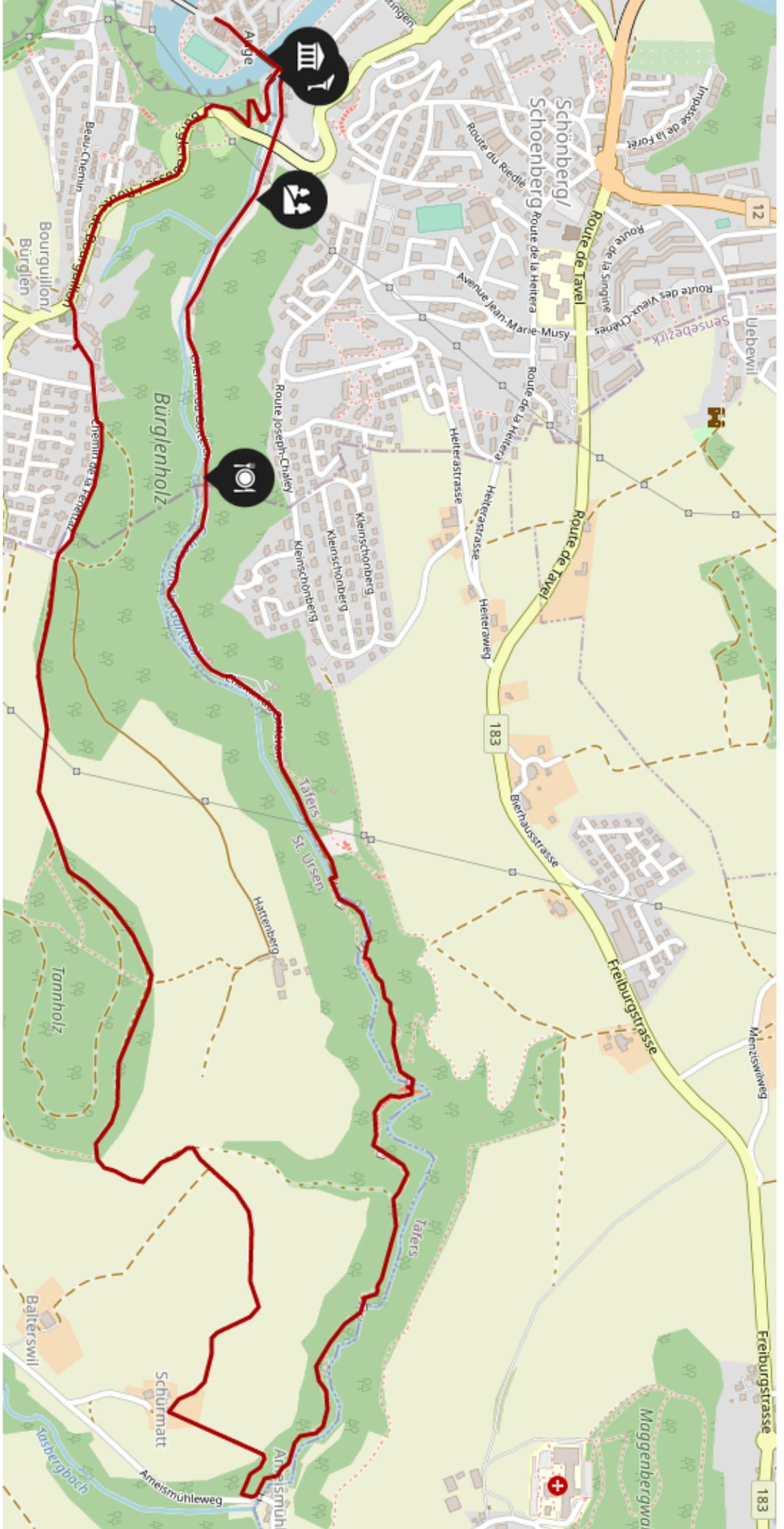
Beschrieb:

Verlassen Sie die Altstadt, nach dem Überqueren der Bernbrücke, in Richtung Galterntal. Gehen Sie bei der Fischzucht vorbei und treten Sie in die romantische Welt des Galterntals ein, mit seinen Brücken und Treppen aus massivem Holz, welche den Durchgang erleichtern.

Nach 35 Minuten kommen Sie in ein Reich voll mit massivem Sandstein und Moos. Noch 10 Minuten laufen und Sie befinden sich mitten in der feucht-nassen Schlucht. 35 Minuten später erreichen Sie eine Zone mit natürlichen Quellen. Anschliessend kommen Sie zum Weiler Ameismühle. Nehmen Sie anschliessend den ansteigenden Weg rechts im Wald, um auf den Hof Schürmatt zu gelangen. Ein markanter Landweg

führt Sie zum Wald „Tannholz“ in Bürgeln (Bouguillon). Zurück nach Freiburg kommen Sie über die Galternbrücke.

Variante: Gehen Sie beim Weiler Ameismühle nördlich Richtung Tafers-Plaffeien. Kurz vor dem Erreichen einer Abzweigung, nehmen Sie links den Weg Richtung Maggenberg dann weiter auf dem Pfad zum kleinen Schönberg entlang der nördlichen Seite der Gotteron-Schlucht.



Rundweg Hauterive via La Tuffière

Nr. 275

Marschzeit: ca. 2h30 Stunden

Route: Grangeneuve – La Tuffière – Hauterive – Grangeneuve

Die Abtei Hauterive ist ein Zisterzienserkloster gegründet im Jahre 1137 durch Guillaume de Glâne, Majestät von Ecuillens.

Beschrieb:

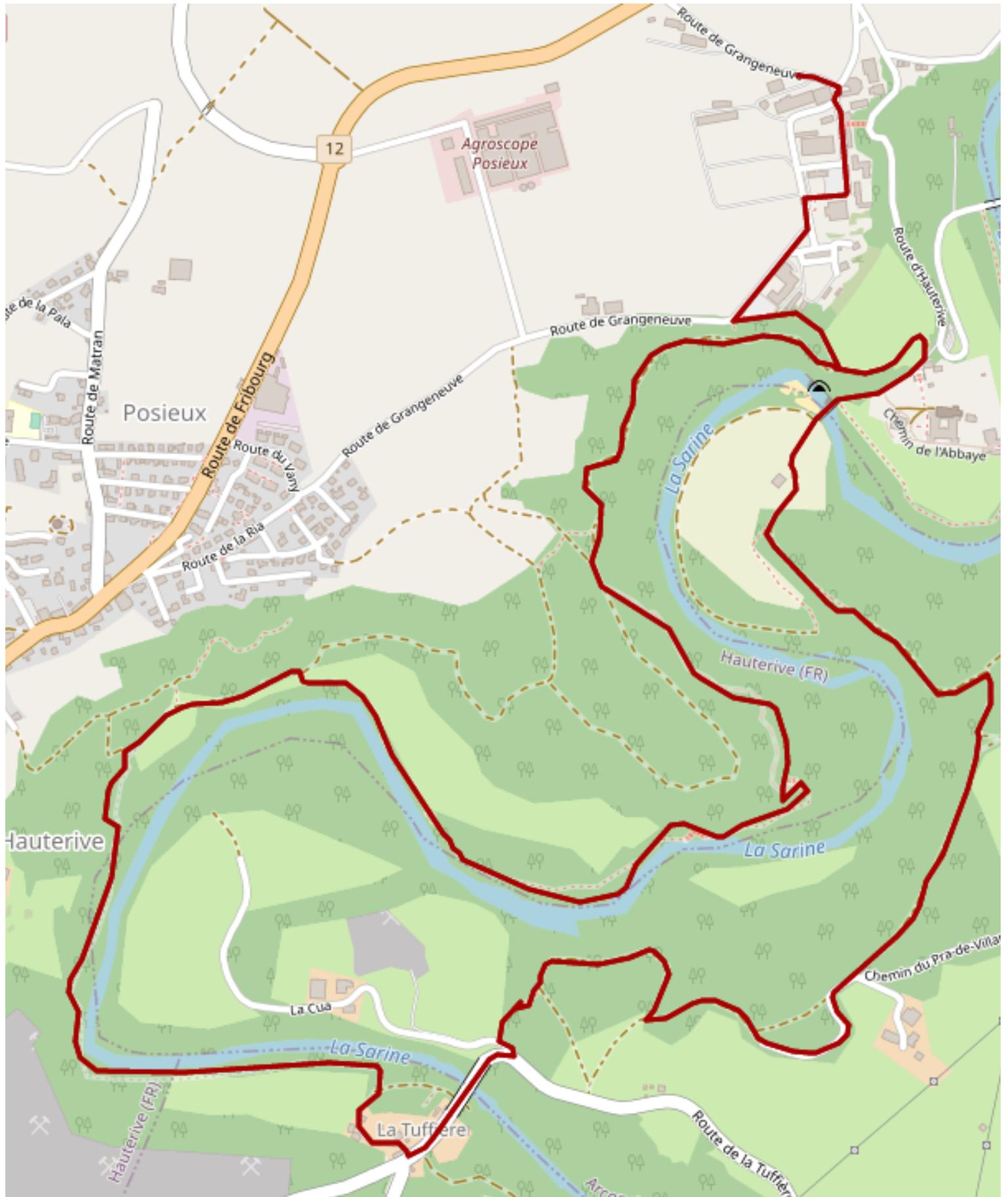
Um den Rundgang von Hauterive zu machen, können Sie von Freiburg aus einen Bus nach Grangeneuve nehmen.

Sind Sie mit dem Auto unterwegs, finden Sie in Grangeneuve, südlich des Landwirtschaftlichen Instituts, einen Parkplatz.

Anschliessend gehen Sie rechts Richtung Bauernhof „Thiolleyre“. Folgen Sie dem Wegweiser, welcher Richtung „Sac“-Wald und Tuffière zeigt. Vor dem Wald biegen Sie links ab, dann die Treppen runter bis zur Saane. Der Weg erweitert sich durch imposante Sandsteinfelsen.

Nach einer kleinen Steigung in den Wald haben Sie links einen Weg, der Sie zu einem Land-Restaurant führt, wo Sie die Ruinen einer alten Mühle und eines ehemaligen Steinbruchs sehen können. Überqueren Sie die Tuffière Brücke in Richtung Arconciel, verlassen Sie den Weg um in den Wald zu gelangen.

Über einen absteigenden Weg gelangen Sie zum Bauernhof "La Souche". Jetzt befinden Sie sich im Bereich der Abtei von Hauterive. Zisterzienser gründeten die Abtei im Jahre 1137 durch Guillaume de Glâne, Majestät von Ecuillens. Von Hauterive aus erreichen Sie Grangeneuve in einer Viertel Stunde.



Rundweg Hauterive via Chésalles

Nr. 4

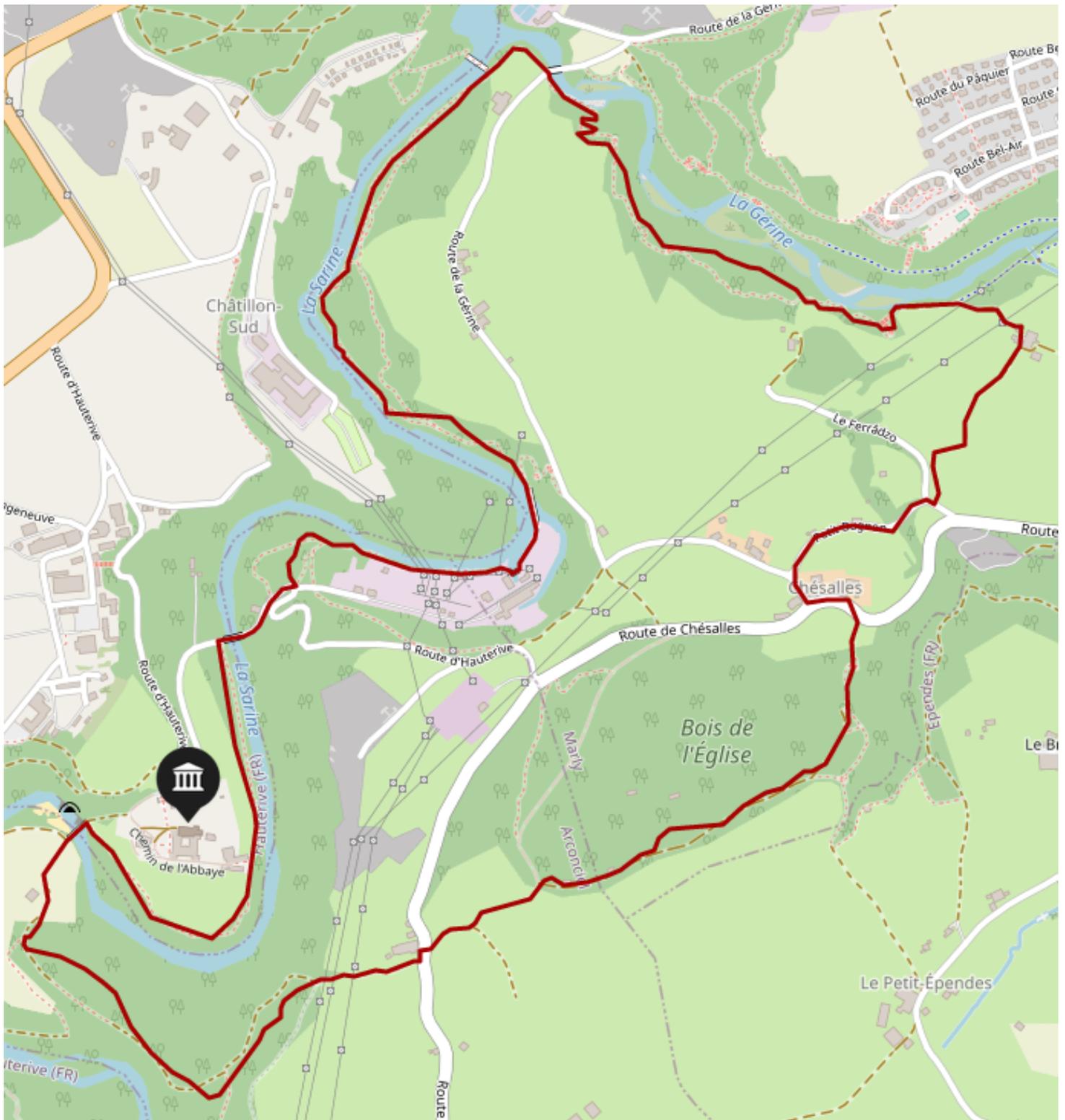
Marschzeit: ca. 2h30 Stunden

Route: Au Port – Abtei Hauterive – Monteynan

Beschrieb:

Von Marly - Le Port, nehmen Sie die Brücke über den Fluss La Gérine (Ärgera) und biegen dann auf einen Feldweg rechts ab. Aus der Ferne können Sie den Zusammenfluss der Saane und Ärgera beobachten. Setzen Sie Ihre Wanderung fort, indem Sie dem Lauf der Saane an verschiedenen Waldrändern entlang gehen. Die abwechslungsreiche Landschaft von Feldern, Wald und Fluss wird Sie in ihren Bann ziehen mit dem unendlichen Lauf der Saane, das schöne Farbenspiel der Natur und die Auen- und Überschwemmungsgebiete nebenan. Auf diesem Weg kommen Sie in der Nähe eines Elektrizitätswerks vorbei, überqueren den Metallsteg und setzen Ihren Spaziergang fort. Am Ende dieses Weges biegen Sie ab in die Strasse Richtung Posieux und überqueren erneut eine Metallbrücke. Am Ende der Brücke biegen Sie direkt links in den Wald ab. Dieser Teil der Strecke entlang der Saane, erlaubt Ihnen erste Blicke auf das wunderschöne Kloster, die Abtei Hauterive, zu werfen. Beachten Sie entlang des Weges auch die geschnitzten Pfähle, welche den Wald und die Abtei trennen. Umrunden Sie von dort aus, das Kloster in einem weiten Bogen und am Ende des Weges biegen Sie links ab und überqueren eine Brücke. Auf einem steinigen Feldweg laufen Sie bis zu einem kleinen alten Gebäude. Von dort aus geht es weiter in den Wald von La Souche. Der Pfad wird steiler und durchquert einen in den Felsen gehauenen Weg,. Der Weg führt Sie weiter durch den Wald bis Sie am Ende die Dörfer Arconciel und Ependes entdecken können. Laufen Sie hinunter zum Bauernhof von Monteynan, überqueren die Hauptstrasse in Richtung eines Waldhügels und folgen Sie dem Weg am Waldrand entlang. Nachdem Sie den Wald durchquert haben, erreichen Sie den Weiler Chésalles (Vorsicht beim Überqueren der Kantonsstrasse).

In der Mitte des Weilers biegen Sie rechts auf eine asphaltierte Strasse ab, die auf einem Feldweg weitergeht. Sie kommen dann an abgelegenen Bauernhöfen auf dem Land vorbei und folgen dem Weg weiter bis zur Ärgera (Gérine). Von dort aus folgen Sie links des Pfades, der entlang des Flusses hinaufführt. Dieser letzte Abschnitt ist hügelig aber wunderschön, er führt an Waldränder, Lichtungen und durch das Unterholz vorbei. Nach einem kleinen Abstieg erreichen Sie wieder den Startpunkt der Wanderung Marly – Le Port.



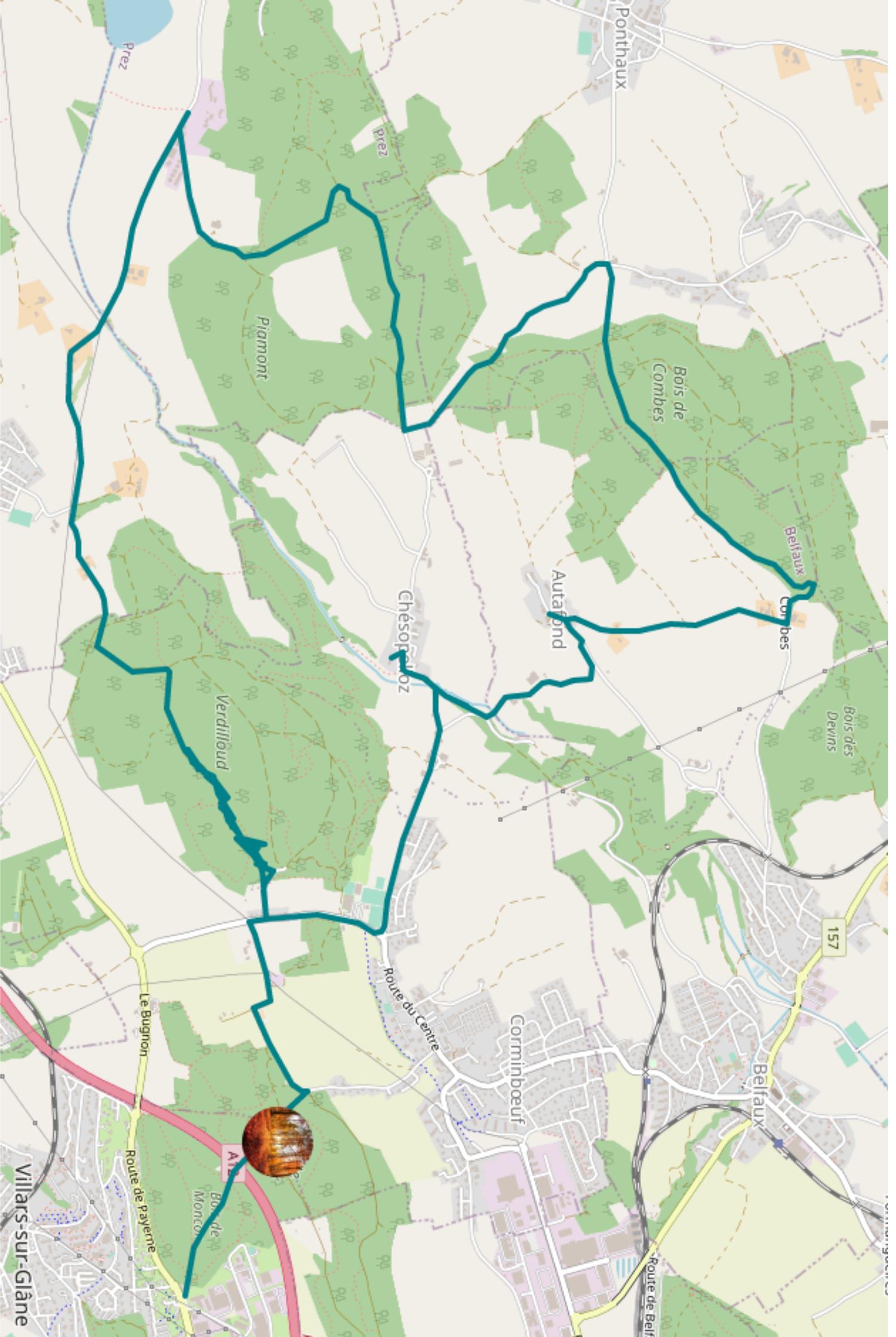
Verdilloud - Piamont - Autafond - Corminboeuf

Marschzeit: ca. 3h30 Stunden

Route: Moncor – Village Suisse – Ruisseau de la Sonnaz – Nierlet-les-Bois – Autafond – Village Suisse - Moncor

Beschrieb:

Der Weg ist sorgfältig markiert und wenn Sie den gelben Wegweisern folgen, können Sie sich nicht verlaufen. Der Start befindet sich bei der Tankstelle am Rande vom Moncor-Wald. Der Weg, der durch den Wald führt ist markiert mit „Noréaz-Payerne“. Der Weg ist geteert, Sie können aber ohne weiteres nebeneinander laufen. Nach der Autobahnbrücke, laufen Sie praktisch den ganzen Weg auf einem natürlichen Pfad. Um das „Village Suisse“ von Verdilloud zu erreichen, laufen Sie eine halbe Stunde. Ein bisschen weiter, nach dem Überqueren eines kleinen Baches folgen Sie der Ausschilderung um den Weg nach rechts, welcher Sie entlang der „la Sonnaz“ führt, nicht zu verpassen. Der Weg führt Sie hinauf dann bis zum dritten Wald: Der Wald von Piamont. Sie kommen auf der Höhe vom Bauernhof „Montossi“ an, wo Sie die Sicht über die grüne Landschaft von Freiburg bis hin nach Guggisberg geniessen und einen Blick auf die Stadt Bern werfen können. Auch einen kleinen Teil vom Schiffenensee ist ersichtlich. Setzen Sie Ihren Weg fort hinunter zum Weiler von Rafouet mit seinen Pflanzengärten. Gehen Sie den Weg zurück Richtung Nierlet-les-Bois. Im Süden des Dorfes, bei der Kreuzung der Strasse Nierlet-Ponthaux, folgen Sie den Wegweisern nach rechts und treten in den vierten Wald ein: der Wald „des Dailles“. Beim Waldausgang haben Sie erneut einen schönen Ausblick auf die Landschaft. Durchqueren Sie das Dorf, gehen Sie beim Schiessstand runter, um den Lauf der „La Sonnaz“ wieder zu finden. Gehen Sie zum hohen Ortsteil zurück. Verlassen Sie den Ort in Richtung Süden, um zurück in den Wald von Verdilloud zu gelangen. Ein ganz neuer Pfad bringt Sie zurück ins „Village suisse“. Der Rundweg ist geschlossen. Gehen Sie den gleichen Weg zurück in den Moncor-Wald, auf welchem Sie gestartet sind.



Wanderpfad Ritter - Kloster Magerau-Altstadt

Marschzeit: Länge 4 km (ca. 1½ Stunden)

Route: Wanderpfad Ritter – Kloster Magerau – Altstadt

Beschrieb:

Starten Sie beim Bahnhof Freiburg und nehmen Sie den Boulevard de Pérolles. Gehen Sie am Ende den Weg Guillaume-Ritter runter und durchqueren Sie den Wald bis zum Staudamm der Magerau. Bewundern Sie die Landschaft (Pérollessee, Saane) und den Staudamm (mit dem Fischlift). Nach dem Überqueren des Staudammes folgen Sie entweder dem Weg „Chemin de l'Abbaye“ oder „Promenade de la Maigrauge/Magerau“ entlang der Saane. Es besteht die Möglichkeit die Klosterkirche der Magerau zu besichtigen. Gehen Sie weiter auf dem Weg „Promenade de la Maigrauge“ bis zur Mottabrücke und überqueren Sie die Saane.

Sie haben jetzt zwei Möglichkeiten:

1. Beenden Sie den Rundgang indem Sie die „Route de la Sarine“, die „Route-Neuve“ und „Grand-Places“ hochgehen. (die Treppen hoch bis zum Hotel NH)
2. Setzen Sie Ihren Weg fort auf dem „Chemin de la Motta“. Gönnen Sie sich eine Abkühlung im Schwimmbad „La Motta“ (Eingang auf der Seite des „Chemin des Bains). Das Museum Fri-Art befindet sich auch im Quartier. Danach folgen Sie der „Route de la Neuveville“ und nehmen die „Grand-Fontaine“ die beim Rathausplatz endet. (Möglichkeit die Kathedrale zu besichtigen)

Um zum Bahnhof zurück zu kommen gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Nehmen Sie beim Rathausplatz den Bus bis zum SBB Bahnhof von Freiburg. Tagsüber fährt der Bus alle 10-15 Minuten.
2. Gehen Sie zu Fuss weiter! Nehmen Sie entweder vom Tilleul Platz die Fussgängerzone „Rue de Lausanne“ oder die „Route des Alpes“. (Wunderschöne Aussicht auf die Altstadt). Angekommen beim Georges-Python Platz, folgen Sie der Rue de Romont (Fussgängerzone) bis zum Bahnhof.

Freiburg nach Laupen der Saane entlang

Marschzeit: ca. 5h30 Stunden (22.6 km)

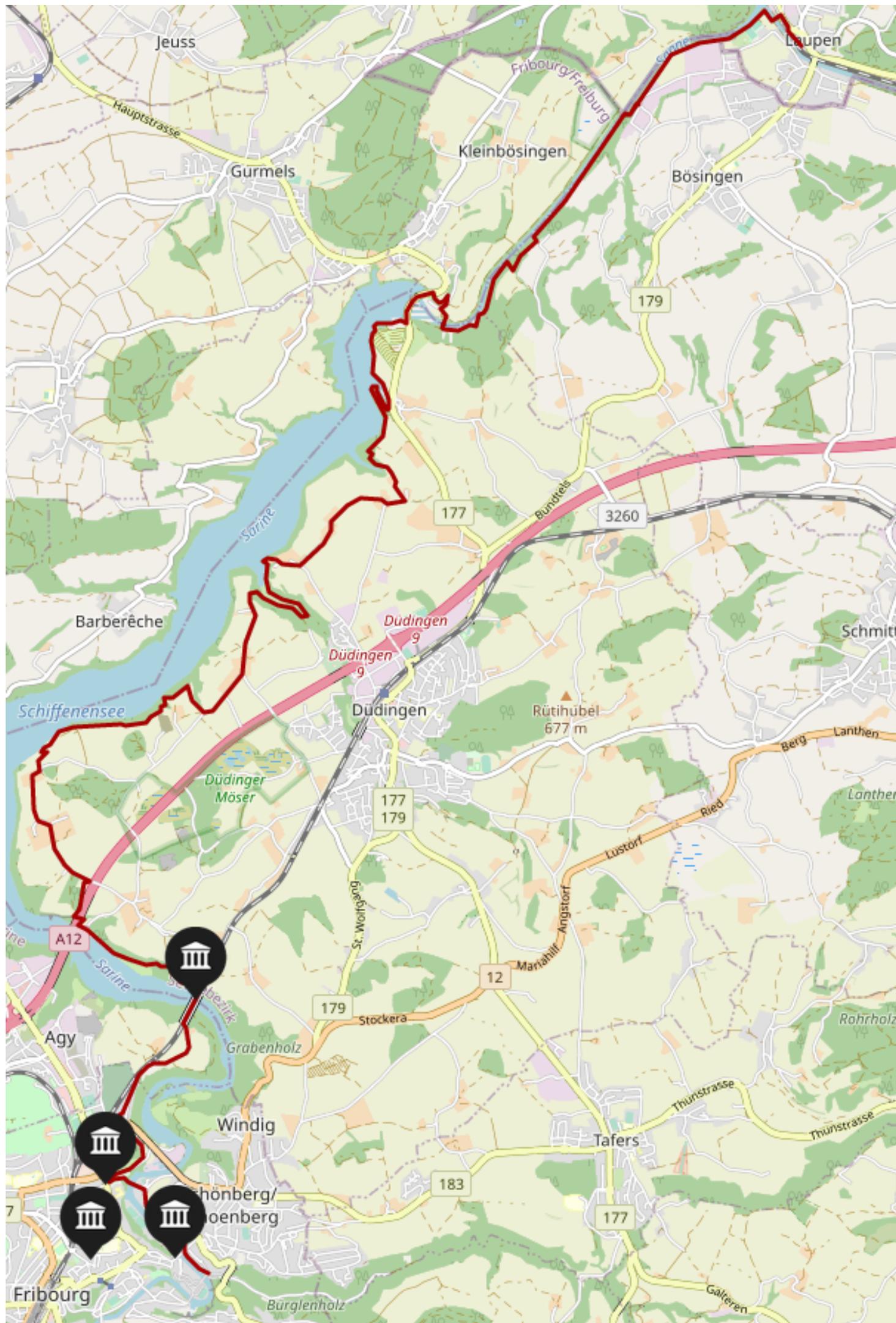
Route: Freiburg – Schiffenensee – Staumauer

Beschrieb:

Freiburg und das rund 20 Kilometer entfernte Laupen, haben ein paar Gemeinsamkeiten. Die Städte an der Saane verdanken beide ihre Gründung ihrer strategischen Lage: Laupen liegt an der Strasse vom Broyetal ins mittlere Aarebecken und Freiburg am Saaneübergang an den Reichsgrenzen der Burgunder und der Germanen. Aber auch in der Geschichte der beiden mittelalterlichen Städte, finden sich Ähnlichkeiten: Beide standen einst unter der Herrschaft der Zähringer. Auf der ganzen Wanderung warten überraschende Entdeckungen auf Sie. Freiburg und seine Brücken: Jede von ihnen ist ein kühnes technisches Bauwerk, die gedeckte Holzbrücke ebenso wie die Passerelle des Neigles, die schwindelerregende La Poya-Hängebrücke oder die Brücke von Grandfey. Nach einer beeindruckenden Saaneüberquerung steht Ihnen die Entdeckung der von zwei Einsiedlern gegründeten Magdalena-Einsiedelei bevor, mit ihrer 121 m langen, in die Molassewände über der Saane eingegrabenen Raumflucht.

Danach geht die Wanderung über die obere Terrasse des künstlichen Schiffenensees weiter: Ein See wie ein wildromantischer Fjord, 13 km lang, auf dessen Grund ein versunken Tal liegt. Vom andern Ufer aus zwinkern Ihnen die Schlösser Grand Vivy und Petit Vivy zu. Von der Höhe der 1963 fertiggestellten Schiffenestaumauer aus, steigen Sie zum Talboden hinab. Dort setzen Sie Ihre Wanderung auf einem reizvollen Pfad am rechten Ufer fort.

Auf der Höhe von Kleinbösingern sollten Sie sich etwas Zeit für einen Besuch des Sumpfgebiets "Auriedstäg" nehmen, eines Amphibien-Schutzgebiets von nationaler Bedeutung. Nach gut fünfstündiger Wanderung erreichen Sie das Städtchen Laupen, wo die Sense in die Saane mündet.



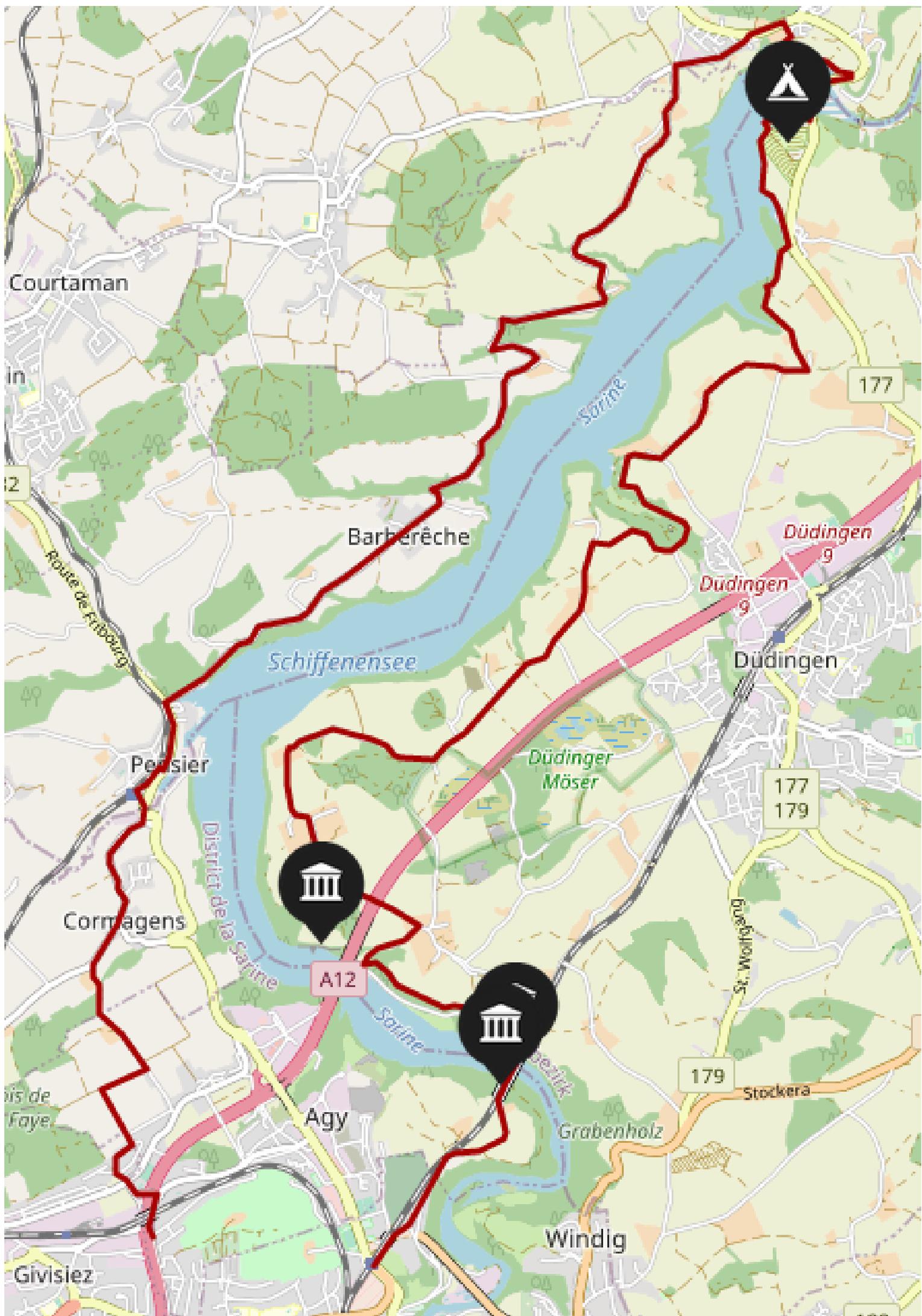
Rundgang des Schiffenensees

Marschzeit: ca. 5 Stunden und 45 Minuten

Route: Freiburg (La Chassotte) – La Sonnaz – Petit Vivy - Staumauer Schiffenensee – Düdingen – Grandfeybrücke – Freiburg (La Poya)

Beschrieb:

Um den Schiffenensee Rundgang zu beginnen, nehmen Sie den Bus Nr. 3 vor dem Bahnhof bis zur Haltestelle La Chassot/Etang du Jura. Vor Ort finden Sie die gelben Wegweiser. Gehen Sie in Richtung Murten und nehmen die Route de Chantemerle, welche Sie entlang der Autobahn führt. Nach dem Sie unter der Bahnlinie durch sind, überqueren Sie eine Brücke. Beim unteren Kreisverkehr von Granges- Paccot gehen Sie rechts bis zum Eingang des Dorfes, wo „Faye“ und „Les Maçons“ (links) gekennzeichnet sind. Der gut übersichtliche Weg schlängelt sich durch Wiesen, beim Bauernhof „Maçons“ vorbei runter in den Wald, weiter entlang der Hecken bis nach Cormagens und bis La Sonnaz. Biegen Sie nicht in die Hauptstrasse ein sondern folgen Sie dem Kiesweg Richtung Bahnhof von Pensier. Gehen Sie dem Gebäude entlang und dann rechts runter auf das Trottoir entlang der Hauptstrasse. Überqueren Sie diese Strasse und biegen Sie rechts auf die Strasse nach Barberêche ab, auf welcher Sie das erste Schloss entdecken werden. Durchqueren Sie das Dorf und folgen Sie dem Weg bis zum Ausgang des Dorfes. Eine viertel Stunde nördlich von Barberêche befindet sich das Schloss von Petit Vivy. Auf Ihrer rechten Seite erblicken Sie das schöne Gebäude in der Mitte des Dorfes. Gehen Sie weiter und überqueren Sie den Bach um nach Grand Vivy zu gelangen. Entlang der kleinen Landstrasse erreichen Sie Kleingurmels. Beim östlichen Ausgang des Dorfes verhilft Ihnen eine kleine Abkürzung direkt zur Staumauer vom Schiffenensee zu gelangen. Gehen Sie nach dem Camping rechts Richtung Schiffenen Dorf und den Weiler Schlattli. Von hier nach Freiburg ist die Ausschilderung einwandfrei. Durchqueren Sie den Brandholz Wald und überqueren Sie die Hauptstrasse weiter zum Weiler Lüggiwil. Nachdem Sie bei dem Bauernhof Birch durch gegangen sind, befinden Sie sich in der Industriezone von Düdingen. Gehen Sie bei St. Johan einen kleinen Waldweg runter Richtung Ottisberg. Dann gehen Sie in Richtung Underzelg. Ein grosses Schild signalisiert den Eingang zum Düdinger Moos. Von den Waldwegen im Chiemiwald gelangen Sie in Richtung Räsch. Biegen Sie links ab und gehen in Richtung Bauernhof Unter Balliswil und Bahnlinie. Dem Weg entlang erreichen Sie das Viadukt Grandfey und seinen Durchgang für die Fussgänger. Folgen Sie der Allee welche beim Schloss „La Poya“ durch führt bis zum Stadteingang.



Der Planetenweg von Marly

Marschzeit: 1½ Stunden (7.7 km)

Planetenwege sind heute keine Rarität mehr. In vielen Kantonen kann man sich so eine Vorstellung von den Grössenverhältnissen im Sonnensystem machen

Beschrieb:

Auf einer Länge von knapp 6 km werden im Massstab 1:1 Milliarde sowohl die Abstände zur Sonne als auch die Grösse der Sonne, der neun Planeten und des Erdmondes verhältnismässig dargestellt. Dabei entspricht 1 mm einer Länge von 1000 km; 1 m ist in Wirklichkeit 1 Million Kilometer. Mit jedem grossen Schritt legen Sie daher rund 1 Million Kilometer zurück!

Pluto ist in unserem Planetenweg rund 6000 Meter von der Sonne entfernt. Der Planetenweg Marly ermöglicht Ihnen einen Ausblick über den irdischen Horizont hinweg und bietet zudem eine schöne, erholsame Wanderung im freiburgischen Mittelland, nahe der Hauptstadt Freiburg.

Der Start ist beim Sportzentrum „Corbaroche“, wo das Modell der Sonne mitten auf der Brücke nicht zu übersehen ist. Die Begrüssungstafel lädt Sie zur Wanderung ein.

Der Weg führt entlang der Ärgera, Richtung Chésalles durch den Wald „Bois de Monteynan“ zum Weiler Petit Ependes und damit zur Sternwarte. Wer bis zum Pluto in mittlerer Entfernung wandern will, geht noch bis zum Dorf Ependes. Dafür benötigt man von der Sonne aus rund anderthalb Stunden. Der Rückweg führt über Les Planchettes – Les Fontanettes oder mit dem Bus von Ependes nach Marly.

